

Ersteinstufige... Monumentenfabrik... Die Neue Welt...

Wirtschaftliche

Sozialdemokratisches Organ

Inserionsgebühr... In der Erde... Einlagenliste...

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise. Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

Grundbegriffe der Politik.

Von Friedrich Stampfer.

Wirtschaft und Politik. I. - Partei und Interessenverband (Gewerkschaft).

Wenn wir Staat und Gesellschaft von einander begrifflich unterscheiden gelernt haben, so sind wir uns dabei doch...

Die Aufgabe des Staates aber ist nicht nur, die Rechtsordnung zu stiften, sondern auch, sie zu verändern.

Die Funktion der Gesellschaft ist die durch menschliches Zusammenwirken ermöglichte Verwirklichung geistiger und materieller Bedürfnisse.

Es ergibt sich also auch hier wieder, daß der Zusammenhang zwischen Wirtschaft und Politik sehr eng ist.

Eine Anzahl Menschen, die sich zusammenschließen, um gemeinsam in gleichem Sinne die staatliche Tätigkeit zu beeinflussen, um Politik zu treiben, bildet eine Partei.

\* Siehe Leitartikel in Nr. 155, 161 und 167.

wirtschaftlichen Vorteils gegen andere entgegengelegten Interessen entsteht ein Interessenverband.

Der Interessenverband der Arbeiter ist die Gewerkschaft; sie verteidigt die Lebenshaltung der Arbeiter gegen die entgegengelegten wirtschaftlichen Interessen der Kapitalisten.

Jeder Interessensverband ist im Kampfe um seine wirtschaftlichen Ziele in die Grenzen der geltenden Rechtsordnung verweisen, die ihm günstig oder ungünstig sein kann.

Es gibt Interessensverbände, die sich in der politischen Fortleitung ihrer Tätigkeit nicht ausschließlich auf eine bestimmte Partei stützen wollen.

Dagegen betrifft die Arbeitergewerkschaft die wirtschaftlichen Interessen der ausgebeuteten und unterdrückten Klasse.

Wobin möglich, solcher Angriff und solche Verteidigung im Interesse des wirtschaftlichen Kampfes der Arbeiter kann aber nur von einer Partei erfolgreich geleitet werden...

Der Klassenkampf des Proletariats kann also nur geführt werden durch Gewerkschaft und Partei, durch die ständige Wechselwirkung wirtschaftlicher und politischer Kämpfe.

Eine Gewerkschaft kann nicht „neutral“ sein in dem Sinne, daß sie sich um allen Fragen der Politik gleichgültig verhält; denn das würde ihr, sich um ihren eigenen Existenzbedingungen neutral verhalten.

Der Begriff der politischen Neutralität, auf die gewerkschaftliche Tätigkeit angewandt, kann also nur so verstanden werden, daß die Gewerkschaft erstens die Grenzen, die ihr durch die notwendige Arbeitsteilung zwischen ihr und der Partei gesetzt sind, beifolgt...

Mutterfreunden.

Roman von G. Salomon.

Vergebens hatten sowohl die Wäuerin als auch Berta wiederholt die Aste gebeten, zu ihnen an den Hof zu gehen. Sie sollte dort in Bertas früherem Stübchen bis auf ihr Lebensende wohnen und man wollte sie pflegen wie eine treue leibhaftige Mutter.

Wohin sie wegschauen. Bis zu dem Friedhof waren sie gegen das gerallende Gesehee stumm, eingegeben durch Dämme und hohe Gefährde geschickt...

„Hallo! rief Friedel begeistert. „Er heißt es aber kämpfen!“ und mit kräftigen Armen umfängte er die Tante...

Die Tante nickte, ein leichtes Lächeln auf den Lippen, ließ sich Berta mitgehen und dem Fremden führen. Sie kam sich, umschlungen von seinen starken Armen, so sicher geborgen vor...

„Das Herz da drinnen klopfte und pochte. Eine heftige, dumpfe Aste stieg ihr hinauf bis unter die Stirn. Woll öfnete sie jetzt die allsehenden trübenden Augen.“

aus in den tosenden Sturm: „Berta! Mein süßes, liebes Weib!“ So hatten sich die beiden jungen Menschen bei ihr umschlungen...

„Schwer atmend erhob sich Mutter Aste mühsam vom ihrem Lager und streckte matt lächelnd der Eintretenden die abgegrübte Hand entgegen.“

„Und wie gerne kommt ich!“ erwiderte herzlich Berta. „Seid mir doch stets eine gute leibvolle Mutter gewesen in all den schmerzlichen Stunden!“

„Wilt ja aber nicht allein gekommen.“ hauchte die Aste, den jenen Mann gehend, mühsam hervor.

„Von heftiger Bewegung ergriffen, schloß eine jäh Aste in Bertas Wangen, und vor dem Bett der Alten kniend, schloß sie die Augen.“



**Frankreich.** Der Gesandtschaftsbericht über den Arbeitsvertrag ist in den letzten Tagen in der Kammerbesitzung verlesen worden. Er umfasst fünf große Abschnitte. 1. Die Bildung des Arbeitsvertrages; 2. Bestimmungen über die Arbeitsbedingungen; 3. Fabrikordnungen; 4. Wirkungen des Arbeitsvertrages; 5. Beendigung und Bruch des Arbeitsvertrages.

— Eine Gewerkschaft von Polizeisten. Die Beamten der Pariser Polizei sollen die Absicht haben, sich zu einer Gewerkschaft zusammen zu schließen, die u. a. auch den achtstündigen Arbeitstag fordern will. Der Polizeipräsident Leprieux soll nach einer Rücksprache mit Rechtskundigen seinem Personal den Beitritt verboten haben.

— Die Gräber der Kommune kämpfer. Minister Clemenceau hat das bisherige Verbot aufgehoben, auf Grabssteinen ehemaliger Kommunards anzugeben, welches Amt sie unter der Kommune bekleideten. Die nationalistische Zeitung Gaulois jammert, daß sei die Rehabilitierung der Kommune und ihrer Gravel.

**China.** Der Bopf wird abgeschafft. Nach einem gut begründeten Gerücht wird der Bopf beim Militär und bei der Polizei noch vor den Herbstmanövern abgeschafft werden. Die chinesischen Zeitungen berichten, daß ein Verbot des Fußbindens bevorstehe.

Im offiziellen Preußen-Deutschland wird man nicht zu begreifen vermögen, wie man so — chinesisch sein kann, beim Militär und bei der Polizei den Bopf abzuschaffen.

**Kreita.** Marokkanische Wirten haben das spanische Schiff *Mannala* überfallen und geplündert.

**Die Fürstin Brede**

oder  
Einränderer Zug der preussischen  
Reichspflege.

Von Schlemihl im Simplicissimus.

Der Latzestand ist solchemagen;  
Wir haben erst die Fürstin Brede,  
Dann den Gemahl, den Diener Glase.  
Von diesen dreien ist die Rede.

Geloh'n haben Hochgeborn  
Frau Fürstin Brede. Dies Faktum  
Sind im Prozesse nicht verloren,  
Und gilt noch heute als Intactum.

Auf den Objekten der Vergehen  
Ist der Gemahl. Aus welchem Grunde  
Das Monogram er nicht gehen,  
Erstell nicht aus dem Latzbeimbe.

Der Diener Glase ist der dritte,  
Der überst unentgeltlich machte,  
Indem er gegen alle Sitte  
Den Saustoll in die Zeitung brachte.

Dies alles war dem Landberichte  
Zur Urteilsfällung unterbreitet.  
Es hat auch die Standagedächte  
Schon in die rechte Bahn geleitet.

Die Kuchin Ziel in Wohninsprüche,  
Der Kuchin braucht einfach nicht zu wissen,  
Doch den Gemeinsten aller Kuchin  
Dah man sofort ins Loch geschmissen.

**Mansfelder Kreise.**

Parteienossen!

Unser diesjähriger Kreistag findet am

**Sonntag, den 5. August 1906,**

vormitt. von 11 Uhr an im Gasthof Fortuna in Teutichen-  
thal statt.

Tagesordnung:

1. Bericht der Kreisleitung.
2. Bericht der Delegierten.
3. Agitation und Organisation.
4. Parteitag.
5. Bezirkstag.
6. Anträge.
7. Wahl der Kreisleitung.
8. Preise.

Die Genossen werden ersucht, die Wahlen der Delegierten  
zum Kreistage bald vorzunehmen.

Es leben, im Juli 1906. **Der Vertrauensmann.**

Verantwortlicher Redakteur: **Ad. Thiele** in Halle.

**Elkan**  
Leipzigerstrasse 87.

**Sie kaufen bei uns stets gut und preiswert.**

Ein Posten englisch garnierte

**Damen-Hüte**  
zum Ausschneiden

**35**  
Stück 35 Pf.



Sämtliche noch vorhandenen

**Damen- u. Mädchen-Hüte**

werden bis

zur Hälfte des ausgezeichneten Preises  
ausverkauft.



Ein Posten englisch garnierte

**Damen-Hüte**  
aparte Neuheiten

**98**  
Stück 98 Pf.



**Damen-Blusen**

- Bluse Gamme, schöne Muster 68 Pf.
- Bluse aparte Muster 90 Pf.
- Bluse Seinenfarbe, in schönster Ausfüh. 2.50 M.
- Bluse reinwoleener Mouffeline, gefüttert 2.75 M.
- Bluse weiß Batist 1.50 M.
- Mädchen-Bluse für jedes Alter 1.50 M.

**Damen-Konfektion**

- Sommer-Paletots letzte Neuheiten von 5.50 an
- Jacketts schwarze, beste Qualitäten von 2.50 an
- Kinder-Jacketts von 2.00 an
- Mädchen-Câpes von 1.75 an
- Kostüm-Röcke in enormer Auswahl von 1.25 an
- Morgen-Röcke von 2.50 an

**Korsetts**

- Korsett einfache Ausführung 55 Pf.
- Korsett vorzüglich im Tragen 98 Pf.
- Korsett in bester Ausführung 8.50, 2.25, 1.60 M.
- Mieder-Korsett ss. 68 Pf.
- Frack-Korsett 2.25, 1.65 M.
- Kinder-Korsetts** in allen Preislagen.



**Knaben-Wasch-Sachen.**

- Ein Posten Knaben-Wasch-Blusen 45 Pf.
- Ein Posten Knaben-Wasch-Hosen 90 Pf.
- Ein Posten Knaben-Wasch-Joppen 95 Pf.
- Ein Posten Knaben-Wasch-Anzüge 95 Pf.



**Damen-Unterröcke** Alpaca, Wolle, Däse sowie Seinen-Röcke mit Volant und Spitzenbesatz 3.50, 2.25, 1.50

**Wasch-Stoffe**  
staunend billig

- Mousseline 20 Pf. Meter
- Organdy 45 Pf. Meter
- Mousseline, reine Wolle 48 Pf. Meter
- Satin 57 Pf. Meter



**Seiden-Reste** für Blusen u. Einfache Röcke 68 Pf. Meter

**Waschkleider**

- Kleid, kleine Nummer 45 Pf.
- Kleid aus Seinen, imitiert Mouffeline, besser Ausführung Wert sonst bis 5 M. jetzt 1.95
- Kleid weiß, aus Ripps oder Satin à Jour jetzt ohne Unterschied 1.95
- Wollene Kleidchen** in allen Größen und Preislagen vorrätig.



**Elkans Schuhwaren sind die besten.**

Sonnabend und Sonntag erhält jeder Kunde beim Einkauf von Schuhwaren eine Dose Schuhcreme gratis.



Der Erfrischungsraum befindet sich in der ersten Etage.

Ausgabestelle sämtlicher Konsum-Marken, auch Beamten-Konsum oder Marken der Rabatt-Spar-Vereinigung.

# Billigstes Juli-Angebot.

Echtes Porzellan  
und Steingut.



Lebensmittel.

Rabattmarken auf  
alle Waren.

Tassen mit Untertassen, klein	zusammen 4 Pf.
Kaffeeteller, bunt glasiert	6, 3 Pf.
Fettkumpen zum Ausstechen	7, 5, 3 Pf.
Kartoffel- u. Gemüseschüssel, decoriert	25 Pf.
Satz-Schüsseln, 4 Stück	zusammen 35 Pf.
Majolika-Blumentöpfe moderne Form	48, 28 Pf.
Blau-Zwiebelmuster, Satz Schüsseln	62 Pf.
Salz- u. Mehlmetzen mit Schiffs	28 Pf.
Massive Fleischplatten, echt Porzell., für 12 Pers., Hotel 42, 35, 25, 18.	12 Pf.
Tafel-Service, komplett für 6 Personen, neue moderne Form, decoriert	4 <sup>25</sup>

Tassen mit Untertassen, echt Porzellan	9 Pf.
Salatiären Rococo, decoriert, echt Porzellan	8 Pf.
Porzellan-Leuchter, Goldstump	5 Pf.
Aschenschalen, echt Porzellan	3 Pf.
Speiseteller, echt Porzellan, tief und flach	10 Pf.
Kaffeekannen, echt Porzellan, Rococo	28 Pf.
Menagen, echt Porzellan, 2- u. 3 teilig	28, 12 Pf.
Salatiären, Beston-Porzellan	15 Pf.
Kompotteller, reich decoriert, Blumen- und Goldverzierung, echt Porzellan	8 Pf.
Kaffee-Service, 9 teilig, echt Porzellan, mit reichen Verzierungen 4,75, 4,25, 2,25, weiß	98 Pf.

Schmalz, reine Ware	Pfund 50 Pf.
Fetter Speck	Pfund 70 Pf.
Rotwurst, bekannte Qualität	Pfund 42 Pf.
Hausmacher-Nudeln	Paket 15 Pf.
Zitronen-Saft	Flasche 28 Pf.

Zucker zum Einmachen	Pfund 20 Pf.
Haferkakao, beliebte Marke	Pfund 50 Pf.
Puddingpulver	10 Pakete 38 Pf.
Zuckerhonig	Pfund 24 Pf.
Lachs sehr schön, Stückgewicht	Pfund 78 Pf.

## M. Bär

Beachten Sie heute  
unsere Schaufenster.

Achtung!



Achtung!

Arbeiter-Radfahrerverein Halle.

Sonnabend den 28. Juli abends 8<sup>1/2</sup> Uhr

gr. Wasserfahrt  
von der Peissnitzbrücke.

Von 10 Uhr an im Burgtheater, Gosenstrasse

BALL.

Freunde und Sportsgenossen aus Nah und Fern sind herzlich ein-  
geladen. Das Komitee.

Zentralverband der Maurer Deutschl.  
Zweigverein Weissenfels a. S.

Wir beehren uns, verehrte Parteigenossen und Genossinnen, sowie alle  
organisierten Arbeiter zu unserem am Sonntag, den 29. Juli im Restaur.  
„Zentralhalle“ stattfindenden

9. Stiftungsfest

bestehend in Preisschiessen und Ball  
ganz ergebend einzuladen.

Anfang des Schießens 2 Uhr. — Anfang des Balles 4 Uhr.  
Die Verwaltung.

Zurnverein „Jahn“, Merseburg.

Sonntag den 29. Juli  
Familien-Ausflug nach Collenbey.

Dof. v. 8-10 Uhr: Tänzchen. — Abmarsch 1<sup>1/4</sup> Uhr: Waterloo-Brücke.

Turnfahrt nach Schkeuditz.

Abmarsch früh 8 Uhr von der Waterloo-Brücke.  
Um rege Beteiligung erucht Der Vorstand.

Rehmsdorf.

Zu dem am  
Sonntag den 29. Juli

Stiftungsfest mit Ball

des Vergamann-Vereins Rehmsdorf wartet mit Speisen und Ge-  
tränken bestens auf B. Kirmas.

Aufsichts-Postkarten Die Geförschhandl.

Eine Schokoladentafel gratis  
vom Sonnabend bis Dienstag beim  
Einkauf von 30 Pf. an bei  
**Franz Donner,**  
Leipzigerstraße 65 und Geißstraße 64  
(Gute Weinmarktstraße).  
Billigster Einkauf in Bonbons,  
Schokoladen, Kakaos und Ausbeuten.

Zur Anschaffung empfohlen:  
Anklärungs-Schriften  
über das Christentum

War Jesus Gott, Mensch oder  
Uebermensch? Von Dr. Eugen  
Volkmann — Preis 15 Pf.

Waren die Schriften wirklich So-  
zialistischer? Von Dr. Eugen Volkmann.  
Preis 15 Pf.

Das wahre Christentum als Feind  
von Kunst und Wissenschaft. Von  
Dr. Eugen Volkmann. Preis 15 Pf.

Was haben die Armen d. Christen-  
tums zu verdanken? Von Dr. Eugen  
Volkmann. Preis 20 Pf.

Christentum und Sozialismus.  
Neue Ausgabe mit einem neuen Vor-  
wort vom Mai 1901 von A. Bebel.  
Preis 10 Pf. Porto 3 Pf.

Die wahre Gehalt des Christen-  
tums. Lieberst und mit Bismarck  
veriehen von A. Bebel. Preis 50 Pf.

Glossen zur wahren Gehalt des  
Christentums. Von A. Bebel.  
Preis 30 Pf.

Sozialdemokratie und Zentrum.  
Von A. Bebel. Preis 20 Pf.

Die Religion der Sozialdemo-  
kratie. Von J. Dietgen. 6. Aufl.  
Preis 20 Pf.

Wider Gottes- und Bibelglauben.  
Von A. Donat. Preis 30 Pf.

Die Kirche im Dienste des Unter-  
nehmertums. Von R. Calwer.  
Preis 10 Pf.

Arbeiteratheismus. Von R. Calwer  
Preis 10 Pf.

Wie ein Arbeiter Sozialdemokrat  
wurde? Von B. Ohre. Preis  
10 Pf.

Christliche Arbeiterpflichten. Preis  
20 Pf.

Prinz Arenberg und die Aren-  
berge. Preis 20 Pf.

Grundzüge und Fortwiderungen der  
Sozialdemokratie. Preis 10 Pf.

Die Ziele der sozialdemokratischen  
Partei. Preis 15 Pf.

Nieder mit den Sozialdemokraten.  
Preis 10 Pf.

Zu beziehen durch die  
Verlagsbuchhandlung,  
Halle a. S., Sara 42/43.

### Restaurant-Eröffnung.

Freunden und Bekannten hiermit zur Kenntnis, daß ich  
mit dem heutigen Tage das Restaurant der  
Frau Witwe Seebe, Geißstr. 39,  
in meinem Namen bewirtschafte. Um ferneres Wohlwollen ersucht  
Achtungsvoll

Ludwig Bauer.

NR. Mehr neuasphaltierte Regelbahn ist noch einige Tage in der  
Woche frei.

### Gasthof „Glück auf“, Streckau.

Sonntag den 29. Juli findet zu Ehren der Delegierten zum  
Kreisitag

Kränzchen  
statt. Es wartet mit Speisen und Getränken bestens auf

Alb. Zausch.

### Konsum-Verein Giebichenstein.

Eine saubere Frau zum Frühstückstragen für Giebichen-  
stein sofort gesucht. Zu melden im Kontor, Körner-  
straße 14.

Zahlstelle  
Verb. d. Fabrik- u. Hilfsarbeiter. Weissenfels.

Sonntag den 29. Juli 1906 im Restaurant „Stadt Naumburg“

### 8. Stiftungsfest

bestehend in Konzert und Ball,  
Geflügelschiessen, Geflügelkegeln u. Kinderbelustigungen,  
sowie Aufsteigen eines Luftballons.

Die Parteigenossen und gewerkschaftlich organisierten Arbeiter, sowie  
alle benachbarten Gehilfen sind hiermit freil. eingeladen. Die Preisverteilung  
Anfang des Schießens 2 Uhr. — Des Konzertes 3 Uhr.

### Verein f. naturgem. Gesundheitspflege, Zeitz

Bei günstiger Witterung findet Sonntag, den 29. Juli ein

Ausflug nach Theissen,  
Gasthof „Blauer Stern“

statt. Derselbe wird ein Vortrag abgehalten.

Alle Damen und Herren von Theissen und Umgegend sind zu diesem  
Vortrag herzlich eingeladen. — Eintritt frei. Der Vorstand.

Abmarsch 2 Uhr vom „Deutschen Kaiser“.

### Illustrierter Neue Welt-Kalender 1906.

Zu beziehen durch die  
Verlagsbuchhandlung, Sara 42/43.

Der Revolution in England.

Die Ruhe vor dem Sturme herrscht auch jetzt noch. Die revolutionären Parteien werden gemäß ihrer getrennten von uns mitgeteilten Beschlüsse in der Stille ihre Vorbereitungen treffen, um den entscheidenden Schlag zu führen.

Auftrag des sozialdemokratischen Militär-Komitees. Auch dem erst vor kurzem ins Leben getretenen sozialdemokratischen Militärkomitee ist die Auflösung der Reichsarmee keineswegs überlassen geblieben.

Allen, denen das Noe, der Lohn und die Militär des Abzulassung unerrätlich geworden ist, wer nicht mehr mit ansehen kann, wie auf Befehl der aristokratischen Regierung die Heere unserer Brüder, Väter, Mütter töten, unsere Frauen und Schweftern bewacht antun, der den Wunsch hat, die soziale Reformation, die auf Befreiung der Arbeiter, auf den höchsten Lebensgenuß und die Erlangung der vollkommenen Gerechtigkeit zu zielen.

Kolonien und Duma-Aussicht. Zwei Schwadronen eines in Moskau garnisonierenden Kolonieregiments bewegegen sich einer Waldung des neuen Heeres Tagelabes die Annahme von schweren Patronen mit der Erklärung, sie müßten erst wissen, auf wen sie eigentlich schießen sollten.

Ein Mittenst. In Gostenkhou (Russisch-Polen) wurde ein Drogenoffizier auf offener Straße durch Revolverschüsse getötet.

Kleines Feuilleton.

Wagnisreicher Klettererlauf. In der Neuen Welt, New York, findet ein von Kletterern in den Arden von einem Herrn v. B. über die Fran des deutschen Kronprinzessin und deren Umgebung. Der Artikel wird von der hiesigen Presse mit schmalzigem Wohlgegnen nachgedruckt und jedenfalls mit Bismarck von dem männlichen und weiblichen Klatschbüchsen aus Spiegelein gelesen.

Der kleine Prinz ist ein junges, kräftiges Kind, das jetzt reichlich lachen und ein halbes Pfund wiegt und von langen, feingliedrigen Beinen ist. Am nächsten liegt wohl die Frage, in der das große Interesse für die Art und doch nicht die wichtige Persönlichkeit des kleinen Prinzen spielt: Wem hat er ähnlich? Ist ein Kind von drei Wochen im Alter im allgemeinen nicht leicht, aber der kleine Prinz macht eine Ausnahme.

Parteinachrichten.

„Eine neue Schandtat des Vorwärts.“

Mit diesen ungenügenden Überbrückung verließ das Organ des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie einen Artikel, der zuerst die Kunde über die Presse macht. Der Vorwärts hatte vor einigen Tagen mehrere Briefe veröffentlicht, die aus dem Hauptbureau des Reichsverbandes stammten und einen föhlichen Einblick gewährten in das Treiben dorer, welche glauben, durch ihmatische Abglen und Anwürfe die Sozialdemokratie vernichten zu können.

Ja, Oskar Hellmann, seit 1. Februar 1906 Parteibeamter des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie, erklärte kürzlich, daß ich von verschiedenen, an den Reichsverband geschickten und von der Geschäftsstelle des Reichsverbandes an Mitglieder des Reichsverbandes gemachten Schreiben Durchsicht angefordert und diese durch Herrn Illing des Redaktions des Vorwärts überreicht habe.

Ich gebe die Erklärung ab, von allen übrigen Beamten des Reichsverbandes jeden Verbot, daß sie sich einer ähnlichen Handlungsweise schuldig gemacht haben, abzuschließen. Herr Redakteur R. Fischer hat mir erklärt, daß man sich dafür erkennen lassen werde.

Berlin, den 23. Juli 1906.

Die hiesige Presse verdammt nicht, dem Genossen Richard Fischer, der zwar nicht Redakteur des Vorwärts, wohl aber Geschäftsführer an demselben ist, wegen dieses „Geschändnisses“ des Hellmann allerlei Nebenberichtigungen zu legen und ihn einen Epithetträger zu nennen.

Wenn Herr Oskar Hellmann behauptet, daß ich ihn zum Vertrauensbruch verführt habe, so habe ich ein solches Verbrechen zu begehen. Ich habe das Material des Reichsverbandes auf Verfügung des Reichsverbandes in das Bureau des Reichsverbandes verbracht und es durchblicken, daß es auf eine Stellung in der Partei reflektierte.

Das ist meine ganze Tätigkeit als Mittelperson. Es ist ferner von ihm erlogen, daß ich ihn aufgeführt habe, noch einige Zeit beim Reichsverband zu bleiben.

Die Sache ist einfach: Die eines Morgens kam der Mann zu mir und erklärte, die große Verhandlung im Bureau des Reichsverbandes verbiete ihm ein ferneres Verbleiben dort. Auf meine Frage, wo es und warum, zeigte er mit einer Karte seines Bureauchefs, in der er unter der Bezeichnung der Entlassung zum sofortigen Ausscheiden im Bureau angetrieben wurde.

von den meisten seiner Altersgenossen: er ahmt unweiderbar seinen Vater. Er hat dessen Haare tragen und auch das Haar ist wie der seinen. Seine Haare sind gar häufig in dem haarigen Charakteren des Knechtengroten an.

Wir besitzen nämlich in dieser beschrifteten Schilderung die genaue Beschreibung der prinzipialen Binden vor und nach dem Gebrauche. Hoffentlich hat Herr v. B. das Verjämte bald nach.

Prinzipale Anprusslosigkeit. In unsern Schützlingen werden den Kindern des Volkes von patriotisch überzeichneten Schulmännern allerlei Märchen über die geradezu partei-

nichts mehr gesehen und gehört, außer der auffälligen Tatsache, daß er von dem Journalisten eine Diktation über die an diesem geleistete Absichten verlangt hatte.

Berlin, 24. Juli 1906. Richard Fischer.

Daß die bürgerliche Presse Kritik von der Erwiderung Fischers nimmt, ist nicht ungewöhnlich, wenigstens nicht von allen Blättern. Unsere Genossen wissen aber nun, wie es mit der hiesigen Schandtat des Vorwärts steht. Unrechts würden nicht sein, wenn die Darstellung Hellmanns richtig wäre, die Wörter, welche die Unbekanntheiten der Berliner Presseverhältnisse Schöne und Brochhausen hintergeschoben haben, das allermeiste Anrecht besitzen, sich in moralische Unlossen zu fügen.

Nach ein Parteigenosse. Der irische Schriftsteller Bernard Shaw, der sich Sozialist nennt, hat an das Berl. Tagel. ein Schreiben gerichtet, in dem er der deutschen Sozialdemokratie vorwirft, beschuldigend, engbrüchrig, konservativ, kurz die bürgerliche Partei Europas zu sein. Die Zeitschrift „Licht“ geht nicht, weshalb Wahres in diesem unangenehmen Artikel steht, wird aber abgelehnt, wenn man folgende weiteren Ausführungen Shaw's liest:

Ich bin kein Marxist. Ich bin kein Darwinist. Ich bin kein Materialist. Ich bin kein Dogmatist. Ich leugne mit aller Entschiedenheit das Bestehen eines Klassenkampfes zwischen Proletariat und Kapitalisten und behaupte im Gegenteil, daß Millionen von Proletariaten bereit sind, den Bedürfnis des „Mehrverdes“ bis zu ihrem Tode zu verteidigen, weil sie davon ebenso abhängig sind wie es die Unternehmer sind. Ich lasse mich durch das literarische und journalistische Genie Marx' nicht ähneln, weil ich selbst ein literarisches Genie und ein Journalist bin, und man braucht nicht nebenbei noch ein wirtschaftliches Genie zu sein, um zu sehen, daß Marx an dem Behaupten ablehnen würde, daß die Arbeiter ein Sozialist sind und der durch die Fehler, die er beging, die Bewegung schädigte, die er sich selbst gewünscht hatte, und dessen angeborene „Theorie des Wertes“ für den Sozialismus verhängnisvoll geworden wäre, wenn sie nicht höchst glücklicherweise durch die Arbeiten von Engels und der hiesigen Genossen in Deutschland und in Frankreich und in England und in dem Felde gelassen worden wäre.

Zu dem vielen, was Shaw nach seinem eigenen Bekenntnis nicht ist, hat er noch eine Kleinigkeit hinzuzufügen verzeihen, nämlich daß er auch kein Sozialist ist, selbst wenn er das literarische Genie wäre, das er sich hat.

Gewerkschaftliches.

Sechster christlicher Gewerkschaftskongress. Am zweiten Verhandlungstage sprach der Arbeitersekretär Giesberts-Waldobad über die Stellung der christlichen Gewerkschaften in der Arbeiterbewegung, in der Volkswirtschaft, überhaupt im öffentlichen Leben. Während seiner Rede erschien der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf von Hedlitz-Erdbrück im Saale. Er ergrieff in der Diskussion folgende das Wort und bezeugte es zunächst als die erste Pflicht eines Verwaltungskommissars, die lebendigen Strömungen in unserm Volksleben kennen zu lernen. Er sagte es auch ab, an den von Referenten aufgeworfenen Fragen Stellung zu nehmen, beschränkte aber, sie nurbar zu modifizieren. Schmid-Voßum führte in der Diskussion aus, daß die bürgerlichen Parteien gewonnen werden müssen, Kandidat an Vertreter der christlichen Gewerkschaften abzugeben. Nicht nur im Reichstag, sondern auch im preussischen Landtage eine Vertretung notwendig. Wenn man einmünde, das jegliche Landtagswahlrecht erschwere die Wahl den Arbeitern, so müsse man auf die Befestigung dieses Wahlrechts dringen. Das Referat Giesberts soll als Agitationsvortrag herausgegeben werden.

Über die gewerkschaftliche Agitation unter den Arbeitern referierten Wöhling-Wüstefeldorf und Fraulent Behn-Verlin. Letzterer weist darauf hin, daß nach der Gewerbe-Eählung 1895 außer 181997 weiblichen Dienstboten noch 526483 weibliche Personen unabhängig waren. Das heißt in der Industrie tätigen weiblichen Personen betrug 15818. In den freien Gewerkschaften waren 1904, 48604 Arbeiterinnen.

Ein sehr reicher Großindustrieller hatte sich erhoben, während der Konferenz einen im preussischen Reichstag, welchen angesichts seiner in einem Jahre noch im Dienst eines Subaltern-Offiziers verließ, in seiner ohnehin eingerichteten Villa Quartier zu geben. Es war die so viel verdichtete Raum vorhanden, daß der operierende Herr mindestens drei Zimmer beherbergen zu können glaubte. Alsdann erschien auch ein Beamter des Oberstaatssekretariats und nimmt die Zimmer in Augenschein, welche der Quasiber für den Zweck als passend erachtet. Der Beamtrage des Hores aber macht ein sehr ernstes Gesicht und wünscht die Villa des weiteren zu besichtigen. Einmal erkundet, aber doch willig führt der Herr den beamteten Untermann durch die Zimmer fluchten, indem er sich denkt, daß es mit einem himmlischen Herrn aus dem Hilde. Die Villa, die mit einem Aufwande von drei Millionen erbaut ist, um 23 Millionen ohne Lebensgefahr abzuweichen soll, ist in der Tat eine Seehenswürdigkeit. Nach vollständigem Rundgang scheint der Beamte einen Hebeschlagn zu machen, er verläßt jedoch mit dem Beamten nicht, er verläßt nach einigen feierlichen Minuten die Reichstür, daß seine Frau die Vohrt unter gewissen Bedingungen die Gnade haben werde, den Beamten ein Gebrauchs zu machen. Unter gewissen Bedingungen? Nun, ich stelle meinem Gast auch meine sechs Schlafzimmern 12 Betten und drei Automobilen mit ebenso vielen zweirädrigen Chauffeurs für die ganze Tage zum Verfügen. Ich vertheilte für mich die Fahrer, die der Beamte mit sich anfangt, einen Reiseapparat von Fordernamen auszuwählen. So einfach ist es doch nicht, für einen preussischen Beamten





**Waggebung, 26. Juli.** Der Sozialdem. Verein für Waggebung und Umgebung zählt laut Jahresabrechnung 3354 Mitglieder. Die Bilanz im Jahre hat jetzt 10 000 Abonnenten. Der Redaktionsstab besteht jetzt nach dem Eintritt des Genossen Biergehl aus vier Redakteuren und einem Berichterstatter. Ein Schreiben im letzten Jahr fünf Monate Gefängnis zu verbüßen. Gerichts- und Verleumdungsbefehle liefen sich auf 1574.90 M. Der Kassenbestand des Sozialdem. Vereins betrug am 1. Juli 6052.12 M. Die Abrechnung führt das günstige Resultat besonders auf den Vollzeitsitz zurück, der in Waggebung seit Anfang des Jahres stattfand.

**Altenburg, 26. Juli.** Der hiesige Luftsportklub hat die Vertreter der vereinigten Driftstrafenkolonnen beschlossen in einer außerordentlichen Hauptversammlung die Errichtung einer Wadlerholungsstätte. Der Bau ist 200 Quadratmeter groß geplant und würde einen Kostenaufwand von 7000 Mark verursachen.

**Aus dem Reich.**

**Worheim (Baden).** In den Fluss gefahren. Bei Mühlheim fuhr ein Wildschwan in den Würmsfluß. Ein Fischer und ein Metzger ertranken. Ein Weib wurde schwer verletzt.

**Nassau (Baden).** Vom Bliz getötet. In einem Walde fuhr ein Wildschwan in eine Holzarbeiterhütte, in der sechs Arbeiter schuht vor dem Wetter gesucht hatten. Einer der Arbeiter wurde getötet, ein anderer am Auge verletzt, so daß er seine Schicksale verlesen dürfte, die übrigen wurden verletzt.

**Emden.** Drei Arbeiter ertranken bei Sturm im Emsstrom.

**Vermischtes.**

\* Ein Hebebedürftiger alter Herr. Zu der unter dieser Überschrift in gestriger Nummer gebrachten Nachricht werden hierüberliche Blätter, dieselbe viel umhört. Eine Heirat des Herzogs Ludwig in Bayern mit der Sängerin Lorelei, die ihm allerdings nahe liegt, sei aus vielen Gründen gänzlich ausgeschlossen.

**Sauß Bureaufratss.** Die Stadt Memmingen (Schwaben) erhielt von einigen umliegenden Gemeinden jährlich ein Pflanzgut in Geld. Die Erhebung dieses Reichspflanzguts sollte neben vieler Schreiererei auch immer mehrere Botengänge und 20 Pf. Einheitsgebühr. Jetzt soll eine Kommission eingeleitet werden, die mit den betreffenden Gemeinden in „Unterhandlungen“ tritt über die Hinterlegung eines „Kapitals“ von 25 Pfennigen. Dieses „Kapital“ soll dann jährlich mit 4 Proz. verzinst werden, woraus dann jeweils die Umlage in Höhe von 1 Pfennig gedeckt werden kann. Wenn das schwierige Projekt beendet sein wird, kann mit Bestimmtheit nicht vorausgesetzt werden.

**Briefkasten der Redaktion.**

**Wien.** Eine Genehmigung der Statuten ist auch bei einem Sozialverein nicht erforderlich. Es genügt ihre Einreichung. Das Statut wird nicht zurückgegeben. Deshalb ist nur eine Abschrift abzugeben, nicht das Original. Sobald das Statut eingereicht ist, kann der Betrieb beginnen. Nur wenn das Statut den gesetzlichen Vorschriften nicht entspricht, darf die Behörde Einwendungen erheben und auf Befolgung der gesetzlichen Vorschriften dringen.

**Letzte Nachrichten.**

**Revolution in Rußland.**

**Petersburg, 27. Juli.** Stolypin erteilt neuerdings sämtliche Generalgouverneuren und Gouverneuren den telegraphischen Befehl, jedweden Versuch der konstitutionell-demokratischen Partei und der Arbeitsgruppe, Versammlungen abzuhalten, event. mit **Waffengewalt zu unterdrücken**, sämtliche revolutionäre „Verbrecher“ auf dem kürzesten Wege nach dem Gouvernement Tolstoi und Jakutsk zu entsenden und alle sozialistischen Betätigungen zu unterdrücken.

Nur weiter so!  
— Heute erscheint von den sechs Mitgliedern des Reichsrats, die ihr Mandat niedergelegt haben, ein letzter Protest in der Zeitung Neis, wonach die Regierung eines Staatsstreiks beschuldigt wird. Das Blatt dürfte nach seinem Erscheinen konfisziert werden. Den zurücktretenden Reichsratsmitgliedern werden sich vier Tage andere angeschlossen.

— Nach hier einlaufenden Meldungen dauern die Verhandlungen von Sozialrevolutionären in ganz Rußland an. Die Konstitutionen von Zeitungen und Schließung politischer Vereine werden fortgesetzt.

— Der Generalstabeschef hat sich nach dem Militärbezirk Wlana begeben, wo Soldaten-Mutereien ausgebrochen sind. Da die Agrartruppen in der Umgebung von Serebri ein erhebliches Contingent annehmen, wurden aus Alexandrowo Truppen nach dort entsandt.

**Moskau, 27. Juli.** Im Kreise Wolokolamsk im Gouvernement Moskau sind Agrartruppen ausgebrochen. In Moskau entdeckte die Polizei eine Womensfabrik; metallische

Schlüsseln, eine große Menge Sprengstoffe und viele Waffen wurden gefunden. Diese Personen, die sich in der Wohnung aufhielten, wurden verhaftet. Eine weitere liberale Zeitung, Narodn Delo, wurde polizeilich verboten.

**Warschau, 27. Juli.** Aus Petersburg ist der Befehl empfangen, daß die Post- und Telegraphenbehörden keinerlei differenzierte Besuchen von Privatpersonen mehr annehmen sollten. Außerdem ist ihnen strengste Zensur über Briefe und sonstige Korrespondenzen zur Pflicht gemacht worden. Die Militärbehörden wurden angewiesen, den Verkehr des ihnen unterstellten Militärs strengstens zu kontrollieren.

— Zwischen den Weichselbahn-Stationen Galesinow und Chtred ist ein Personenzug durch 40 bewaffnete Revolutionäre überfallen worden. Der Zugführer wurde getötet, mit losgelassenen Wagen weiter zu fahren. Aus dem Bahngelände wurden 1500 Rubel genommen; ein Gendarmen-Interoffizier wurde bei der Versteigerung getötet. Privatgüter dagegen wurden nicht angegriffen. Die Revolutionäre entliefen in den Wald. — Am Nachmittage wurden zwei als Spion verdächtige Personen bei der Kunstausstellung in der Krakowstrasse erschossen.

**Odessa, 27. Juli.** Hier fanden neuerdings große Demonstrationen der Hafenarbeiter statt.

**Cherniwitz, 26. Juli.** Der Bierkrieg hier selbst hat sich sehr verschärft. Unsere Genossen veranstalteten für Freitag neuerdings sechs öffentliche Protestversammlungen gegen die Bierpreisversteigerung und beschließen, in diesen Versammlungen gegen alle diejenigen Brauereien, welche die Preisverschöpfung nicht rückgängig machen wollten, den Boykott zu verhängen.

**Kiewna, 27. Juli.** Bürgermeisters Nachmann von Goshpendra wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, weil er eine Anzeige gegen den Ortsbürger mit einem falschen Namen unterzeichnet habe. Der Staatsanwalt hatte ein Jahr Zuchthaus beantragt.

**München, 27. Juli.** Gestern überfiel sich zwischen Bolschewisten und Militaristen in der Oberpfalz das Automobil des Prinzen Eugen Maria aus Paris. Der Prinz war sofort tot. Der Chauffeur blieb unversehrt.

Verantwortlicher Redakteur: Ad. Thiele in Halle.

**Genossen! Werbt neue Abonnenten!**

Kreuzstern **MAGGI'S 10 Pfg. Fläschchen**

bietet auch der bescheidensten Börse Gelegenheit, einen Versuch mit **MAGGI's altherwährter Würze** zu machen. Man verlange ausdrücklich nur **MAGGI's Würze**.

**Zeitz.**  
**Wilhelmshöhe**  
Sonntag den 29. Juli 1906, von nachm. 4 Uhr an großes **Konzert u. Ball**, wobei mit Speisen und Getränken bestens aufwartet **H. Friedrich**.

**Zeitz.**  
„**Thüringer Hof**“.  
Bismarckstraße.  
Gute Sonnabend den 28. Juli: 4 Schoppen und Gänse-Braten mit großen Neben. Gleichzeitige empfindliche Mittagstisch und zwei große Gesellschaftszimmer zur gefälligen Benutzung. Freundschaft ladet ein **Franz Panzer i. B.**

**Rossfleisch.**  
Diese Woche: Fohlensteisch, nur Delikatessen, bei **August Thurm**, Reilstraße 10.  
3-4 M. verdienen Sie, falls Sie sich jetzt in der stillen Zeit bei mir einen Anzug od. Paletot machen lassen. Empfehle Anzüge nach Maß, gut u. dauerhaft verarbeitet, von 35 M. an, ebenso Winterpaletots von 40 M. an, für Herren billiger. Breite streng reell. Tabell. Stg. Achtungsvoll **Otto Heimsath**, Schneidermeister, Stg 19.

**Lumpen, Knochen, Papier, Eisen, Metalle, Gummi** kauft **Albert Bode jun., Gr. Alexstr. 22.**

Nur das Neueste in **Uhren, Orchestrions, elektrisch. Pianos etc.** billig bei **P. Gröst**, Uhrmacher, Geißstraße 19. Jede Reparatur prompt und billig.

**Robert Husberg**, Harmonika-Fabrik, **Neuenrade 1078** (Weißfalten).  
Neuest. Musikreit. Katalog ist erschienen. Bitte denselben gratis zu verlangen. Sehr billige Preise.  
Beinge meinen Messer- u. Schneidmesser-Katalog in empf. Erinnerung. **Hugo Haacke, Stg 6** (früher Mittelweg).

**Dienstag, den 31. Juli**

**Schluss** des **Räumungs-Verkaufs.**

Sämtliche Waren des Hauses sind einer nochmaligen Preisherabsetzung unterzogen. geordnet auf Tischen ausgelegt und kommen

**Sonnabend den 28.** **Sonntag den 29.**  
**Montag den 30.** **Dienstag den 31. Juli**

soweit Vorrat, zum Verkauf.  
Ausser dieser ganz enormen Preisherabsetzung geben wir für diese 4 Tage

**Doppelte Rabattmarken!**  
Wenige Artikel ausgeschlossen

Hamburger Engros-Lager  
**Leopold Nussbaum**  
G. m. b. H.

**Gr. Ulrichstrasse 60/61. Halle a. S. Barfüßerstrasse 3/5.**

**Weissenfels. Himbeersaft** neuer Ernte, **Erdbeersaft** neuer Ernte, (nur Fruchtsaft u. Massfruchtsaft) per Pfund 50 Pf. empfindlich

Weissenfelscher Wärmeladen Fabrik und Grndt. Dampfbrauerei von **W. P. Pömpner**, Jüdenstr. 27 u. Krumme Gasse 2.

**Kanarienvogelchen.**  
Kaufe jeden Vosten junge und alte und zahle höchsten Preis **K. Böschel**, Dörschstr. 8.

Beste, kurgeschützte, frische **Kamillen**  
kauft zu höchsten Preisen **Wilhelm Kuhn**, Halle. Gr. Märkerstraße 7.

Guterhalt. Kinderwagen billig zu verkaufen **Heisenstraße 5, 11, 1.**  
Guterhalt. Sportwagen (Weiß.) billig u. versch. **Heisenstraße 5, 11, 1.**

Verloren Donnerstag abend von **Berleburgstrasse 61** u. **Kotengarten** goldene Damen Uhr von **C. Rich. Ritter**, Großf. Schöb. Hof-Pianosorte-Fabrik, Halle a. S. Leinigerstraße.  
3. ebrl. Wädh. m. g. 1. Aug. in leicht. Dienst gel. **Ludw. Wuchererstr. 11, Dilling.**

**Ehren-Erklärung.**  
Die Beleidigung gegen Frau Stoye nehme ich zurück. **Schweidig. F. Weller.**

**Neu! Neu!**  
**Das kommunistische Manifest.**  
Mit Vorreden von **Karl Marx** und **Friedrich Engels** u. einem Vorwort von **Karl Lautsack**. Preis 20 Pf.  
Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung.**

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise der Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben kleinen Sohnes Fritz, unseren herzlichsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen **H. Bischoff u. Fran.**







**Feuerversicherung**  
erklaßt, kausant, billig.  
Anträge für Gebäude, Mobiliar  
und Warenlager übernimmt gern  
**Karl Brandt**  
Kleine Klausstraße 7, 3 Tr.

**Sozialdem. Verein,  
Delitzsch.**

Montag den 30. Juli abends  
8 1/2 Uhr im „Einbehalt“  
**Berjammlung**  
Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
Der Vorstand.

**Willy Anorre's Restaurant,  
Körnerstraße 24.**

Bringe meine vielen Lokalitäten und  
fröhlichen, schattigen Garten meinen werten  
Freunden und Gönnern in empfehlende  
Erinnerung.  
Für Vereine und Gesellschaften großes  
Festsaalzimmer, 120 Personen bequem  
Platz gewährend.



**Größte Auswahl  
billigste Preise!**  
**B. Benkwitz,**  
nur  
**Alter Markt 3.**

Bringe meinen  
**Rasier- und  
Frisier-Salon**  
in empfehlende Erinnerung  
**W. Spillmann, Glauchaerstr.  
55.**

**Möbelfabrik u. Magazin**  
31 Fleischstraße 31.  
Empfehle mein großes Lager aner-  
kannt gut sein gearbeiteter Möbel-  
und Holzwaren der Zeit an-  
passend zu billigsten Preisen.  
**F. Bergmann, Ullrichstr.**

**Wichtig.**  
Für Halle und Umgegend  
ist es kein besseres Seifenpulver als  
**Compesin**  
(Bestes Wasch- und Bleichmittel),  
weil bei Verheilung deselben den  
hiesigen Wasserverhältnissen Rech-  
nung getragen ist. Überall erhältlich.  
**Wilhelm Otto, Zeitz.**  
Soehlsamänge von 16.50 Pf. an.  
Arbeitskleider halber und billiger.

**Irrigateure**

Komplett von **80** Pf. anp. Std.  
**Bett-Unterlagen**  
für Kinder von **15** Pf. an  
Erwachsene **70**.

**Klystierspritzen,  
Eisbeutel,  
Krankenkissen,  
Mullbinden,  
Verbandwatte.**

**Hugo Nehab**  
Nachl.,  
27 Gr. Ulrichstr. 27,  
68 obere Leipzigerstr. 68.

# Konsumenten organisiert Euch!

Mit dringendem Genug kann der Ruf an Euch gerichtet werden. Nur dadurch, daß Ihr Euch selbst helft, wird Euch geholfen werden. Ihr könnt Euch nur selbst helfen, wenn Ihr Euch den Genossenschaften anschließt und Eure Einkäufe dort befragt.

Die Verkaufsstellen befinden sich in:  
**Ammendorf,** Galleische Straße 64,  
**Radewell,** Laßstraße 1,  
**Döllnitz,**  
**Halle-Trotha,** Petersbergstraße 1,  
**Teicha,**  
**Halle,** Königsstraße 70, Bertram-  
straße 18, Albrechtsstraße 37, Lalamt-  
straße 1, Wangeburgerstr. 27, Merse-  
burgerstr. 103, Weistr. 6, Mannische-  
straße 3, Landbergerstraße 13,  
**Diemitz,** Breitestraße 16,  
**Böllberg 35,**  
**Nietleben,** Feldstraße 9,  
**Lieskau,**  
**Lettin,** Schulberg 1b,  
**Löbejün,**  
**Merseburg,** An der Geißel 6, Neu-  
markt 11,  
**Balditz-Dürrenberg,**  
**Lützen,** Friedrichstraße 7,  
**Kötzschau,**  
**Schkeuditz,** Weststraße 2,  
**Modelwitz,**  
**Tenchern,** Bergstraße 15,  
**Denben 17,**  
**Zeitz und  
Holzweißig.**

Der Verkauf findet nur an Mitgliedern statt, aber in jeder Verkaufsstelle werden Mitglieder aufgenommen.  
**Das genossenschaftliche Agitations-Komitee.**

**Rossplatz Halle a. S.**  
Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit!  
Von Dienstag den 31. Juli bis inkl. Donnerstag den 9. Aug.  
Der grosse  
**CIRCUS**  
Kinematograph  
kommt!  
Derselbe faßt 1500 Personen und ist ohne  
jede Konturrenz.  
Direktion: **H. J. Fey-Leipzig.**

**Apollo-Theater**  
Direktion: Gustav Poller.  
Gastspiel des „Metropol-  
Ensembles“.  
Direktion: Max Samst.  
Nur noch 1 Tag!  
**Verlorene  
Mädchen**  
Stützenbild in 5 Akten v. Prudens.  
Abendstück:  
**Sensationeller  
Erfolg!**  
Sonabend den 28. Juli:  
Premiere von K. Meis:  
**Heinrich Heine.**  
Preisgekröntes Lustspiel.

**Sozialdemokrat. Verein Streckkau.**  
Sonntag, den 29. Juli im Gasthaus „Glück auf“  
**Kränzchen**  
zu Ehren der Delegierten zum Kreisstag.  
Freunde und Genossen sind hierzu freil. eingeladen. Der Vorstand.

**Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.**  
Böhmische Bettfedern,  
sowie sämtliche **Bettbedarfs-Artikel** empfiehlt in nur  
guter Qualität  
**Frau Louise Mende,**  
geb. Baumüller,  
**Brunnenstrasse 68,** gegenüber dem 8. Polizeiwärter.  
Für Krieger, Säger, Turner, Schügen, Radfahrer, Bergsteiger  
und Feuerwehler-Beste empfehle:

**Garten- und Saal-Dekorationen,**  
sowie Kinderfest-Artikel, Papier-Paternen,  
Fahnen, Feuerwerk etc.  
in dieser Auswahl zu bekannt billigen Preisen.  
**Halle a. S.,  
Albin Hentze, 24 Schwertstraße 24.**

Wo kauft man gut u. billig  
**Schuhwaren?**  
In **Karl Kiepe's Schuh- und Stiefellager  
Triftstrasse 1.**  
— Billigste Bezugsquelle in dauerhaften Schuhwaren. —  
Wittlich des Rabat-Spar-Vereins.

**Produktiv-Genossenschaft für Herren-  
bekleidung „Solidarität“, e. G. m. b. H.**  
Halle a. S., Galtbörnstraße 4, 1. r.  
hält sich zur  
**Anfertigung feiner Herrengerade** n. Maß  
befähigt.  
NB. Anfertigung auch bei Selbstlieferung der Stoffe.  
Reparaturen prompt und billig.

**Frische Knick-Eier**  
4 Stück 10 Pf.  
Spezial-Eier-Gross-Geschäft  
7 Lalamtstraße 7.

**Arbeiter**  
finden sofort dauernde u. lohnende  
Beschäftigung.  
Ziegelwerk Planona  
bei Ammendorf.

**Vereinigung der Maler,  
Lackierer, Anstreicher usw.**  
(Fällige Zeitz).  
Sonabend den 28. Juli,  
abends 8 1/2 Uhr in  
**Kämpfers Restaurant, Schützenstr. 8**  
**Mitglieder-Berammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Vortrag des Genossen **H. Wilke-  
Beis** über das Kranken-Versicherungs-  
Büch. 2. Verhandlung Angelegenheiten.  
Schlechtes Gelingen ist im Inter-  
esse jedes Kollegen notwendig.  
Der Vorstand.

**Th. Leucht's Restaur.**  
Vorgens Sonabend  
**Schlachtefest.**  
Hierzu ladet freundlich ein  
Der **Wige.**  
Wurft auch außer dem Hause.

**Restaur. Zur Halloria,**  
Glauchauerstraße 33.  
Sonabend und Sonntag  
**Säbchen-Auspielen.**  
Hierzu ladet freundlich ein  
**Otto Wittenbecher.**

**Mückenberg  
Bockwitz.**  
Sehr preiswert!  
Original Nova-  
Räder.  
Unverwundlich!  
Saubere Anfahrten!



Spieldend leichter Lauf.  
Vertreter:  
**Rudolf Laube,**  
Kunst- und Bauschlosser,  
**Mückenberg H.-L.**  
Anfertigung von  
Grabstätten und Gartenzäunen  
jeder Art.  
Saubere Ausführung.  
Billigste Preise.  
**Drabigflecht. Miltzscheparatoren.**  
Spezialität:  
**Neuherrichtung alt. Fahrräder**  
Reparaturen an Fahrrädern u.  
anderen Maschinen werden gut und  
sauber angefertigt.  
— Ersatzteile stets am Lager. —  
Zugleich empfehle ich besterle  
**Opel-Nähmaschinen.**  
D. D.

**Gewerkschaften u. Vereinen  
sowie den Herren Gastwirten**  
empfiehlt sich Unterzeichneter zu den  
bevorzogenen  
**Sommerfesten und Wasserfahrten**  
zur Verleierung von  
**Stocklaternen, Lichten  
und Stäbchen.**  
Bei frühzeitigen Bestellungen kann  
jeder Wunsch billiger Satze u. Form  
berücksichtigt werden.  
Bei Entnahme von einem Gros ist  
das Aufdrucken von Namen und  
Titeln gratis.  
**Volkbuchhandlung.**  
Danz 42/43.  
**Makulatur** verkauft  
Genossensch.-Drucker.

**Ja-bak-  
pfeif-  
fen.**  
Lange Weichselpfeifen,  
Haus- Arbeits-  
und Schappfeifen  
empfehle in größter  
Auswahl billigst  
**Ernst Karras jun.**  
Stock- und Pfeifen-Lager.  
4 Leipzigerstraße 4.

**Grude-Ofen**  
in allen Preislagen u. 5.50 M.  
an empfiehlt  
**K. Feustel,** Schlosser-  
meister,  
Suttelhof 8.

**ff. Speise-Leinöl,  
ff. Speise-Rübböl,**  
stets frisch, offerieren billigst  
**Gebr. Luckau,** Bernhardt-  
straße 2.

**Frachtkasse wehrteische  
Neue Wolf-Geringe,**  
Stück 7.50 10 Pf. im Wandel billiger.  
Deff. Matjes-Geringe 10.15 u. 20 Pf.  
**H. Riek Nehtl.,** Gr. Ulrichstr. 39.

**Fleisch-Cofferte.**  
Wegen Aufgabe des Geschäfts  
offertiere ich folgende Vorrat recht:  
5 Pfd. Burtl . . . 3 Mk.  
4 Pfd. Speck . . . 3 Mk.  
1 Pfd. Suppenfett 40 Pf.  
1 Pfd. Knackwurst 90 Pf.  
bei 5 Pfd. billiger.  
**K. Grundmann,** Wettinerplatz.

Mehrere Hundert Bentner  
**grüne Pflaumen**  
sind zu verkaufen bei **Ed. Kretzsch,**  
Germannstraße 19 part.

**Achtung, Branereiarbeiter!**  
Um die vielen Anfragen und Zertümer, welche in der letzten  
Zeit entstanden sind, aufzuklären, bitten wir die letzten Beschlüsse  
des Einigungsamtes zu beachten, welche lauten: „Die auf Branerei-  
arbeit Beschäftigten, ob Brauer oder Arbeiter, Bierfahrer oder  
Flaschenfüller, wollen sich im Arbeitsnachweis bei Herrn  
Welsch, Mittelstraße Nr. 20, vorm. 9—11 Uhr, einschreiben lassen.“  
Wir ermahnen die Branereiarbeiter aller Kategorien, hiervon  
Kenntnis zu nehmen und die Beschlüsse zu respektieren.  
**Die Arbeiter-Vorleiter.**

**Ernst Gottschalks Schuhwarenlager,**  
Wörmilizerstrasse 9.  
Billigste Bezugsquelle aller Schuhwaren  
für Herren, Damen und Kinder.  
Anfertigung nach Mass. — Reparaturwerkstatt im Hause.

# Bekanntmachung.

Wie sich infolge der beständigen Erhöhung aller Unkosten die bayrischen und böhmischen Brauereien zu einer wesentlichen Steigerung ihrer Verkaufspreise entschlossen haben, ist auch die gesamte norddeutsche Brauindustrie unter dem Drucke der Verhältnisse gezwungen, ihre bisherigen Preise zu erhöhen.

Nachdem die letzten beiden Dezennien neben erheblich gesteigerten Löhnen die mit dem grossen sozialpolitischen Gesetzen verbundenen Mehrausgaben auf dem Gebiete der Kranken- und Unfall-, sowie der Alters- und Invaliditäts-Versicherung gebracht haben, nachdem ferner in den letzten Jahren eine sehr bedeutende Verteuerung aller im Brauereibetriebe benötigten Materialien und Utensilien eingetreten ist — kosten doch Kohlen heute 20—30 %, Transportfässer 60—80 %, Lagerfässer volle 100 %, Gummischläuche, Gummischeiben, Flaschen, Futtermittel etc. 30—40 % mehr — hat uns der 1. März d. Js. eine Erhöhung

**des Gerstenzolles von 2 auf 4 Mark,  
des Malzzolles von 3.60 auf 5.75 Mark,  
des Hopfenzolles von 14 auf 20 Mark,  
des Haferzolles von 2.80 auf 5 Mark,  
des Pferdezolles von 20 auf 180 Mark,**

und endlich der 1. Juli dieses Jahres eine ganz unerträgliche Erhöhung der Brausteuer gebracht, die in ihrer obersten Staffel nunmehr den Betrag von 10 Mark an Stelle der bisherigen 4 Mark pro Doppelzentner Malz erreicht. Nicht genug damit, ist es eine von der Reichsregierung bereits zugestandene Tatsache, dass für das nächste Jahr eine weitere Erhöhung der Brausteuer sogar über die Sätze der ursprünglichen Regierungsvorlage hinaus auf 13,50 Mk. pro Doppelzentner Malz bei gleichzeitiger entsprechender Erhöhung der Brausteuer auch in der süddeutschen Brauereigemeinschaft geplant ist.

Schon die jetzige Erhöhung der Brausteuer kommt bei den meisten Brauereien einer beinahe völligen Kassierung ihres Geschäftsgewinnes gleich, es ist daher eine Existenzbedingung für sie, dass sie die ihnen erwachsenen und erwachsenden Mehrbelastungen wenigstens teilweise durch eine Erhöhung ihrer Bierpreise ausgleichen.

Nach dem Vorgange der Brauereiverbände in Berlin, Chemnitz, Dresden, Hannover, Magdeburg, Cassel, Erfurt etc. hat die Bezirksgruppe Halle a. S. des Leipziger Brauereivereins G. m. b. H. unter gegenseitigem solidarischen Eintreten für einander auch ihrerseits eine Erhöhung des Bierpreises beschlossen. Dementsprechend erhöht sich der bisherige Preis um 2 Pfennige für das Liter resp. 1 Pfennig für die Flasche und zwar vom 1. August ab.

Halle a. S., Leipzig, Dessau, Wittenberg, Bitterfeld, Delitzsch, Köthen, Könnern, Merseburg, Schladebach und Eisleben.

**Brauereien Leipzig, G. m. b. H., Bezirksgruppe Halle a. S.  
und Flaschenpfandvereinigung.**

## Holzarbeiter-Verband Halle. Sonnabend den 28. Juli, abends 8 1/2 Uhr im Weißen Hof

### Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung: 1. Vortrag unseres Mitgliedes, des Bartel-Sekretärs Heinrich Fabers über Kapital und Arbeit. 2. Erweiterung des Votumschlags zur Arbeiterlohn-Unterstützung. 3. Verschiedenes.  
Alle Mitglieder sind gebeten, zu erscheinen. Die Ortsverwaltung.

## Deffentl. Bergarbeiter-Versammlung

Sonntag den 29. Juli nachm. 3 Uhr in Meyers Lokal, Trotha, Magdeburgerstrasse.

Tagesordnung:  
Der Ausstand der Bergarbeiter auf Grube „Glück auf!“ in Seeben.  
Referent: Bezirksleiter N. Dölle-Beitz.  
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen erucht  
Der Einberufer.

## Gewerkschafts-Kartell Delitzsch.

Sonntag, den 29. Juli im „Lindenhof“

## Gewerkschafts-Fest

Programm:  
Nachmittags von 3 Uhr ab:  
Vokal- und Instrumental-Konzert, Kinder-Belustigungen, Freiskegeln, Preisschiessen usw. usw.  
Abends von 8 Uhr ab: **Ball**  
sowie **Konzert** im feierlich erleuchteten Garten.  
Alle organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen ladet dazu ein  
Das Komitee.

## Zentr.-Arbeiterkassa Grundstein z. Einigkeit

Sonntag den 29. Juli mittags 11 Uhr  
im Saale der „Moritzburg“, Harz 51

### Versammlung.

Tagesordnung: Abrechnung u. Verschiedenes.  
Der Vorstand.



**Geld**  
Sparen Sie in meinem  
**Sommer-  
Räumungs-  
Verkauf.**  
Große Posten moderner, haltbarer  
Satteln, Anzüge, Aussen-Anzüge,  
Hosen, Joppen, Jacken, West-An-  
züge, Aussen-West-Anzüge  
**Schuhe und Stiefel**  
jeder Art.

**Arbeiter-Garderoben**  
Hüte, Hüte, Schirme  
**Rester**  
Bestehende und Abzunehmende von:  
Wäsche, Satteln, Anzügen, West-Anzügen,  
Aussen-Anzügen, Aussen-Anzüge,  
Damen-Jackets, Kinder-Jacken, Damen-  
Blusen, Trikottailen, Haus-Jacken  
**fertige Kinder-Kleider**  
in Stoffe, Gardent und Axtan  
Schürzen, Wäsche, Hemden, Korsetts, Spitzen,  
Stickerien jeder Art  
werden jetzt, um zu räumen, spott-  
billig verkauft.

**Kaufhaus S. Maerker  
Merseburg**  
Gotthard-Strasse 31  
Schneidwaren, Garderoben, Kurz-  
und Wollwaren, Vitoleum, Bett-  
federn, Betten, Wäsche, Schuh-  
waren jeder Art.  
Ausgabe von Kausum- und Kassaf-  
marken oder Stabstift sofort in Zahlung.

## Bauarbeiter Merseburgs u. Umg. Sonnabend den 28. Juli, abends 8 Uhr in der Frankenburg:

### Deffentl. Versammlung.

Tagesordnung:  
Die Antwort des Arbeitgeber-Verbandes.  
Su zahlreichem Besuche ladet ein  
Der Zweigvereins-Vorstand.  
F. A. G. Martin.



Frei Hell!  
**Turnver. Fichte, Halle  
u. Umg. (Mitgl. d. Arb.-Turner-Bundes).**  
Sonntag den 29. Juli  
von nachm. 2 1/2 Uhr in Brunner's  
Bellevue (Lindenstrasse)  
**gr. Sommerfest  
mit Schauturnen.**  
Zur Unterhaltung wird veranstaltet:  
Konzert (Schrödersche Kapelle), Blumenverlosung, Preis-  
kegeln für Damen und Herren, Freisschiessen, Preiswärfeln,  
Kinderbelustigungen aller Art, Stocklaternen-Umzug, sowie  
**BALL mit freier Nacht.**  
Jedes Kind erhält ein Geschenk. Eintritt 20 Pfg.  
Geehrte Arbeiterschaft, Freunde und Gönner heisst hier-  
durch herzlich willkommen  
Mit Turngruss Der Vorstand.

**Paul Hagemann,**  
Spezial-Geschäft in **Fahrrädern.**  
Febr. 1895. Halle a. S. Gommergasse 2.  
Wegen Erweiterung meiner Geschäftsräume bin ich gezwungen,  
mein reichhaltiges Lager in  
**Fahrrädern, Nähmaschinen**  
und Zubehörsachen  
zu ganz besonders herabgesetzten Preisen zum Abverkauf zu bringen.  
Alle Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Sämtliche Parteischriften empfiehlt die Volkshandlung,  
Barz 42/43.

